



Rat der
Europäischen Union

149166/EU XXV. GP
Eingelangt am 30/06/17

Brüssel, den 27. Juni 2017
(OR. en)

10720/17

FIN 421

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender: Herr Günther OETTINGER, Mitglied der Europäischen Kommission
Empfänger: Herr Edward SCICLUNA, Präsident des Rates der Europäischen Union
Betr.: Vorschlag für eine Mittelübertragung (Nr. DEC 16/2017) innerhalb des Einzelplans III – Kommission – des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2017

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument DEC 16/2017.

Anl.: DEC 16/2017

10720/17

/ar

DG G 2A

DE



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

BRÜSSEL, 26/06/2017

GESAMTHAUSHALTSPLAN – HAUSHALTSJAHR 2017
EINZELPLAN III – KOMMISSION TITEL: 23, 40

MITTELÜBERTRAGUNG Nr. DEC 16/2017

HERKUNFT DER MITTEL

KAPITEL - 40 02 Reserve für Finanzinterventionen

ARTIKEL – 40 02 42 Soforthilfereserve	Verpflichtungen	-30 000 000,00
	Zahlungen	-23 000 000,00

BESTIMMUNG DER MITTEL

KAPITEL – 23 02 Humanitäre Hilfe, Nahrungsmittelhilfe und Katastrophenvorsorge

ARTIKEL – 23 02 01 Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe	Verpflichtungen	30 000 000,00
	Zahlungen	23 000 000,00

I. ENTNAHME

I.1

a) Bezeichnung der Haushaltlinie

40 02 42 – Soforthilfereserve

b) Zahlenangaben (Stand: 13.6.2017)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Mittel des Haushaltjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	315 000 000,00	315 000 000,00
2 Mittelübertragungen	-36 394 634,00	-83 258 000,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltjahres (1+2)	278 605 366,00	231 742 000,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltjahres	0,00	0,00
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	278 605 366,00	231 742 000,00
6 Bedarf bis Ende des Haushaltjahres	248 605 366,00	208 742 000,00
7 Beantragte Entnahme	30 000 000,00	23 000 000,00
8 Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltjahres (7/1)	9,52 %	7,30 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstabe b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0,00	0,00
2 Verfügbare Mittel am 13.6.2017	0,00	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	entfällt	entfällt

d) Begründung

Gemäß Artikel 9 des mehrjährigen Finanzrahmens soll die Reserve für Soforthilfe im Fall von Ereignissen, die bei der Aufstellung des Haushaltspans nicht vorhersehbar waren, rasch einen punktuellen Bedarf an Hilfeleistungen für Drittländer decken; sie ist vorrangig für humanitäre Zwecke bestimmt, sofern die Umstände es erfordern, aber auch für Maßnahmen des zivilen Krisenmanagements und des Katastrophenschutzes sowie für besondere Belastungssituationen, die durch den Zustrom von Migranten an den Außengrenzen der Union entstehen.

II. AUFWERTUNG

II.1

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

23 02 01 – Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe

b) Zahlenangaben (Stand: 13.6.2017)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Mittel des Haushaltjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	893 100 000,00	1 089 706 885,00
2 Mittelübertragungen	36 394 634,00	105 000 000,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltjahres (1+2)	929 494 634,00	1 194 706 885,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltjahres	838 644 634,00	561 025 220,90
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	90 850 000,00	633 681 664,10
6 Bedarf bis Ende des Haushaltjahres	120 850 000,00	656 681 664,10
7 Beantragte Aufstockung	30 000 000,00	23 000 000,00
8 Anteil der Aufstockung an den Mitteln des Haushaltjahres (7/1)	3,36 %	2,11 %
9 Anteil der kumulierten Aufstockungen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstabe b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einzahlungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	484 791,50	3 147 073,32
2 Verfügbare Mittel am 13.6.2017	284 791,50	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	41,25 %	100,00 %

d) Begründung

Die Militäroffensive im Irak zur Rückerobierung Mossuls hat sich seit Februar 2017 intensiviert und hat zu einem exponentiellen Wachstum der Zahl der Binnenvertriebenen geführt, die von März bis Mai bei 10 000 bis 20 000 Personen pro Tag lag. Von insgesamt 3,1 Mio. Zivilisten wurden 700 000 aus Mossul vertrieben. Damit werden die humanitären Maßnahmen erheblich belastet: Dringend benötigt werden Unterkünfte und lebensrettende Dienste (Wasserversorgung und sanitäre Anlagen, Lebensmittel, Gesundheitsfürsorge, Schutz, Lagerkoordinierung und -verwaltung, Notschulprogramme).

Außerdem ist aufgrund der wachsenden Zahl der Kriegsverbrechen durch den sogenannten Islamischen Staat im Irak und in der Levante (ISIL) und der aggressiveren Militäroffensive in Westmossul die Zahl der verwundeten Zivilisten gestiegen. Mossul und insbesondere Westmossul sind zum größten medizinischen Notfall weltweit geworden, wodurch ein erhöhter Bedarf an medizinischer Notversorgung sowie an Operationsnachsorge und Rehabilitation entstanden ist.

Zusätzliche Mittel in Höhe von 30 Mio. EUR werden über die 42,5 Mio. EUR hinaus beantragt, die ursprünglich für diese Krise im Jahr 2017 zugewiesen wurden. Zudem werden 23 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen (rund 77,5 % der Mittel für Verpflichtungen) benötigt.

Der Umfang des ermittelten Bedarfs übersteigt die derzeit für das Instrument für humanitäre Hilfe verfügbaren Mittel.

Am 1. Juni betrug die Gesamtausführungsrate bei den Mitteln für Verpflichtungen des Kapitels 23 02 für humanitäre Hilfe 89 %, während sie sich bei den Mitteln für Zahlungen auf 39 % belief. Der gegenwärtige Saldo von 68,8 Mio. EUR der Mittel für Verpflichtungen der operativen Reserve für die humanitäre Hilfe wird für die Bewältigung von bis zum Ende des Jahres auftretenden Krisen und Naturkatastrophen benötigt.

Die Kommission hat auch die Möglichkeit geprüft, Mittel aus anderen Politikbereichen der Rubrik 4 umzuschichten. Zu diesem Zeitpunkt des Jahres wurden jedoch keine verfügbaren Mittel ausgemacht.

Die Kommission beantragt daher die Inanspruchnahme der Soforthilfereserve in Höhe von 30 Mio. EUR an Mitteln für Verpflichtungen sowie 23 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen im Zusammenhang mit der oben beschriebenen Krise.

(Weitere Informationen in Anhang 1).

ANNEX 1

Iraq

2016	
Total amount committed:	EUR 159,1 million
2017	
Amount committed through the initial Humanitarian Implementation Plan (HIP):	EUR 42,5 million
Additional funds committed from: - Operational Reserve - Education in Emergencies	EUR 0 EUR 0
Total amount from the Humanitarian aid budget:	EUR 42,5 million
Other EU funding (Development Cooperation Instrument, etc.)	EUR 40 million
Other donors (source Financial Tracking Service as of 19/05/2017)	USD 279 million

Additional needs	
Total needs	EUR 30 million

Timing	
	As soon as possible

Why the additional funding is needed? (what is new?)	
The military campaign to retake Mosul has substantially intensified since February, leading to an exponential growth in internal displacement – with up to 10 000 to 20 000 Internally Displaced People (IDPs) per day in the period March-May. 700 000 civilians out of a total of 3,1 million have already been displaced from Mosul. This has seriously overstretched the humanitarian response, with urgent needs for additional shelter and necessary life-saving services (e.g. water and sanitation, food, health care, protection, camp coordination and camp management, emergency education).	
In addition, due to growing war crimes committed by the Islamic State of Iraq and the Levant (ISIL) and more aggressive military tactics in the counter-ISIL military campaign in West Mosul (e.g. increased heavy shelling and airstrikes), the number of civilians wounded has risen and is expected to further increase. Mosul, and especially West Mosul, has become the greatest medical emergency worldwide - the need for emergency medical services, post-operative care and rehabilitation has significantly augmented.	
There are also concerns for the protection and assistance of estimated 400 000 civilians trapped in ISIL-controlled areas of West Mosul (and in Telafar, Hawija and West Anbar). Basic supplies in West Mosul old city are reported to be nearly lacking (e.g. lack of food and drinkable water). Latest reports also indicate lack of functional health facilities. This has	

raised the importance of providing humanitarian aid to trapped population and in newly retaken areas, as soon as they become accessible. Water and sanitation, primary health care, including vaccination, immediate food and Non-Food Items (NFI) are crucial needs. Lack of water and sanitation is a key concern as it also escalates public health risks, especially in summer.

The Iraq 2017 Humanitarian Response Plan (HRP), a highly prioritised appeal, which targets only 6,2 million most vulnerable people out of total 11 million in need, was launched on 28 March 2017 for USD 985 million. As of 19 May 2017, it was funded at only 28%.

With the currently requested increase of EUR 30 million, the 2017 EU assistance for Iraq will come up to EUR 72,5 million, i.e. a half of what was contributed in 2016. This means barely allowing the continuation of (reduced) on-going life-saving operations.

What will it be used for?

The additional amount of EUR 30 million will be crucial to respond to current and expected new humanitarian needs related to the West Mosul offensive, as well as to foster response and prepositioning for already increased needs and displacement in other areas, e.g. Telafar, Hawija and West Anbar. Furthermore, in the early months of 2017, tensions have flared between armed groups in hotspots of political and sectarian violence, (e.g. in Sinjar in March), generating additional humanitarian needs and displacement. This is likely to increase in the near future. The additional funding will be used for emergency health services, protection, Water, Sanitation and Hygiene (WASH), shelter and Non-Food Items, food aid, education in emergencies, in line with the priorities set out in the 2017 Humanitarian Implementation Plan for Iraq.

ANNEX 2

COMMISSION TRANSFER PROPOSALS RELATED TO THE EMERGENCY AID RESERVE IN 2017

The table below shows the transfer proposals transmitted to the Budgetary Authority to date during 2017 which relate to the Emergency Aid Reserve (EAR), and the remaining amount of the EAR reserve following the approval of these proposals.

Transfer Ref	Content	Commitment Appropriations from 2017 Reserve (EUR)	Commitment Appropriations from Reserve carried-over (EUR)	Payment Appropriations from 2017 Reserve (EUR)
DEC 03	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Lake Chad		50.000.000	17.258.000
DEC 04	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for the Horn of Africa	16.394.634	48.605.366	50.000.000
DEC 05	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Yemen	20.000.000		16.000.000
DEC 15	Mobilisation of the EAR for humanitarian aid for the Horn of Africa	87.700.000		59.500.000
DEC 16	Mobilisation of the EAR for humanitarian aid for Iraq	30.000.000		23.000.000
DEC 17	Mobilisation of the EAR for humanitarian aid for Syria	64.000.000		50.000.000
Total of Proposals		218.094.634	98.605.366	215.758.000
Remainder		96.905.366	0	99.242.000
Total remainder of commitment appropriations		96.905.366		